

PROTOKOLL

DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM DIENSTAG, 10. DEZEMBER 2024, UM 19.30 UHR IM SCHULHAUS IN DER FRAKTION AUSSERFERRERA

Anwesend sind: 17 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Vorsitz: Markus Niederdorfer, Gemeindepräsident Ferrera
Protokoll: Tamara Jörg, Kanzlistin

TRAKTANDEN:

1. Begrüssung
2. Wahl von zwei Stimmzähler/-innen
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2024
4. Budget 2025 / Beschlussfassung
5. Festlegung Steuerfuss für das Jahr 2025 / Beschlussfassung
6. Wiedererwägung Parkplätze «Magic Wood» / Beschlussfassung
7. Sistierung Beiträge «Corporaziun Val Schons» / Beschlussfassung
8. Kommission Ferrera 2.0 / Information
9. Situation Trinkwasser & Abwasser in Ferrera / Beschlussfassung
10. Mitteilungen
11. Umfrage

1. Begrüssung

Markus Niederdorfer begrüsst zur heutigen Gemeindeversammlung 17 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie 2 Gäste.

Die Entschuldigungen für die heutige Gemeindeversammlung werden vom Gemeindepräsidenten erwähnt.

Der Präsident eröffnete die Versammlung mit der Begrüssung des Präsidenten der «Corporaziun Val Schons» und bekundete sein Erstaunen über einen in der Südostschweiz vorab erschienen Artikel vom 10. Dezember 2024, in welchem über das Geschäft der Gemeindeversammlung berichtet wurde, und in welchem der Präsident der «CVS» zitiert wurde. Diese Art von Öffentlichkeitsarbeit sei von Seiten der Gemeinde weder zielführend noch unterstützend in der Sache.

Der Präsident der «CVS» erhält die Möglichkeit, die Anfrage und die allgemeine Situation mit der Gemeinde Ferrera vor Ort zu erläutern. Er berichtet, dass am 5. Dezember 2024 eine Anhörung mit dem Gemeindepräsidenten stattgefunden hat. Die schriftliche Antwort liegt der Gemeinde seit dem Schreiben vom 8. Dezember 2024 vor.

Er entschuldigt sich für den Bericht in der Südostschweiz und äussert, dass er davon ausgegangen sei, Ferrera sei darüber informiert worden. Im Zuge der Gründung einer Gemeindekorporation plante der Kreis Schams die Bildung der Corporaziun Val Schons (CVS). Gemeinden mit geringen Wasserzins-Einnahmen standen der Gründung der GKH skeptisch gegenüber. Im Jahr 1954 wurden die GKH und die CVS gleichzeitig ins Leben gerufen. Ursprünglich betrug der Beitragssatz 7 % und wurde später auf 5 % reduziert. Bis 2022 stellte die Gemeinde Ferrera stets einen Vertreter in der CVS.

Verteilung der Beiträge:

Die Beiträge der CVS werden gemäss folgendem Schlüssel verteilt:

- **35 %:** Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie der musikalischen Erziehung
- **20 %:** Förderung von Kultur, Erziehung und Sport
- **30 %:** Finanzielle Unterstützung Vorhaben öffentlicher Trägerschaften
- **15 %:** Unterstützung von Gemeinden mit geringen Wasserzins- und Steuereinnahmen aus der Kraftwerkunternehmung

Die CVS ist im Kanton Graubünden eine einzigartige Institution.

Zum Antrag «Sistierung der Beiträge»:

Die Gemeindeversammlung könne zwar eine Sistierung der Beiträge beschliessen, gemäss Statuten sei eine Umsetzung jedoch nicht möglich. Der kantonale Finanzausgleich (NFA) und der interne Finanzausgleich der CVS dürfen nicht miteinander vermischt werden, da zweiterer auf eine lange Geschichte ruht und von der Solidarität unter den Gemeinden zeuge.

Fragen aus der Versammlung an die CVS:

Es wurde gefragt, ob die Gemeinde Ferrera Gesuche bei der CVS eingereicht hat. Vorliegende Gesuche wurden unterstützt. Wasserzinsstarke Gemeinden reichten über lange Zeit keine Gesuche ein, da diese kaum Anspruch für eine Unterstützung hatten.

Die Vertreter der CVS verlassen die Gemeindeversammlung nach Verdankung um 19.52 Uhr.

Bevor die Versammlung formell eröffnet wurde, zitierte der Gemeindepräsident aus dem Handbuch des Kantons zur Durchführung von Gemeindeversammlungen. Schwerpunkt waren die Punkte «Behandlung von Anträgen», Abstimmungen und das Verhalten während der Versammlung.

Anschliessend wurde die Frage aufgeworfen, ob die Gemeindeversammlung mit einem Diktiergerät aufgezeichnet werden soll. Die Aufzeichnung dient ausschliesslich als Hilfsmittel zur Protokollerstellung und wird nach Abschluss der Protokollierung gelöscht, ohne archiviert zu werden.

Beschluss: Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bestätigen die Aufzeichnung der Gemeindeversammlung mit 8 Ja Stimmen, 3 Nein Stimmen und 6 Enthaltungen.

Die Botschaft wurde den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern rechtzeitig zugestellt.

Vor der Bereinigung der Traktandenliste knüpfte der Gemeindepräsident an die Ausführungen des Präsidenten der CVS an. Da seitens der CVS aktuell kein Handlungsspielraum gesehen wird, um das Anliegen Ferreras zu unterstützen, erscheine es nicht sinnvoll, dies erzwingen zu wollen.

Die laufende Periode endet am 31.12.2026, sodass Ferrera spätestens bis zum 31.12.2025 den Vertrag kündigen könnte. Der Präsident betonte, dass Solidarität keine Einbahnstrasse sei und sich die Rahmenbedingungen seit 1954 grundlegend verändert hätten. Finanzschwache Gemeinden profitierten mittlerweile stark vom kantonalen Finanzausgleich, insbesondere die Gemeinden im Val Schons, die bisher am meisten von den Beiträgen der CVS begünstigt wurden.

Er stellte fest, dass der Vorstand die Botschaft als Grundlage weiter überarbeiten und die revidierte Fassung als Antrag an die Delegiertenversammlung der CVS einreichen werde. Dabei soll insbesondere die Verteilung der Mittel, die nach Ansicht des Präsidenten nicht mehr zeitgemäss ist, überdacht werden, um der CVS eine nachhaltige Zukunft und Daseinsberechtigung zu sichern.

Der Gemeindevorstand stellt den Antrag das Traktandum 7 «Sistierung Beiträge CVS» zurückzustellen.

Beschluss: Die Gemeindeversammlung beschliesst mit 17 Ja Stimmen, einstimmig, dass das Traktandum 7 zurückgestellt wird.

Der Gemeindepräsident informiert, dass die Pendenzen der GPK abgearbeitet wurden und als erledigt angesehen werden. Dies kann von Seite der GPK bestätigt werden.

Da gegen den Inhalt der Traktandenliste keine weiteren Einwände gemacht werden, schreitet der Präsident zur Behandlung der einzelnen Traktanden:

2. Wahl von zwei Stimmzähler/-innen

Als Stimmzähler werden Sebastian Nagelmüller und Symen Günther einstimmig gewählt.

3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2024

Der Präsident informiert, dass das Protokoll für 30 Tage auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht aufgelegt habe. In dieser Zeit seien eine Beschwerde sowie eine Einsprache eingegangen. Die Beschwerde betraf den Beschluss zur Vergabe der Pacht «Magic Wood/Edelweiss mit Generoso», die Einsprache richtete sich gegen das Protokoll. Beide Anliegen konnten inzwischen im gegenseitigen Einvernehmen bereinigt werden.

Bei der Behandlung der Beschwerden wurde ein Zusatz zum Protokoll erstellt:

Zusatz zum Protokoll:

A) Der Beschluss zu Traktandum 7 bleibt weiterhin in Kraft. Die Beschwerdeführer erhalten Recht; der Eingang der Beschwerde erfolgte am 5. Juli 2024.

B) Hinsichtlich der Protokolländerungen vom 14. August 2024: Der gesamte Abschnitt zur «Konsultativabstimmung» wird inhaltlich gestrichen. Stattdessen wird das Anliegen als Wunsch der Versammlung betrachtet, und der Vorstand wird bestrebt sein, diesen so gut wie möglich umzusetzen.

1. Implementierung der Kommission «Ferrera 2.0» (Konzept in 2 Jahren zu Neuorganisation «MagicWood» zur Abstimmung bereit).
2. Während der Erarbeitung eines Gesamtkonzepts zum «Magic Wood» wird ein befristetes Pachtverhältnis für 2 Jahre abgeschlossen. Das Angebot des aktuellen Pächters ist vorrangig. Es muss so hoch sein, dass der Vorstand dieses annehmen und den Wunsch der Gemeindeversammlung umsetzen kann.

Der Gemeindepräsident fragt, ob jemand noch Einwände habe oder noch Fragen offen seien. Dies ist nicht der Fall und somit wird über das Protokoll abgestimmt.

Beschluss: Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigen das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2024 mit dem Zusatz zum Protokoll mit 14 Ja-Stimmen, keiner Nein Stimme und 3 Enthaltungen.

4. Budget 2025 / Beschlussfassung

Mit den Einladungsakten haben die Stimmberechtigten das Budget 2025 der Gemeinde Ferrera erhalten.

Der Voranschlag 2025 weist in der Erfolgsrechnung einen Aufwandüberschuss von Fr. 65'500.— aus.

Die Kanzlistin informiert über das Budget der Erfolgsrechnung.

Wie in den Vorjahren wurden auch dieses Jahr für das Erstellen des Budgets 2025 die Erfahrungswerte, die Vorjahreszahlen und die bekannten Prognosen und Budgetzahlen vom Kanton Graubünden und der diversen Zweckverbände genutzt.

Der Gemeindevorstand beantragt die Genehmigung des Budgets 2025 Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 65'500.--.

Für die Investitionsrechnung werden folgende Projekte zur Beschlussfassung unterbreitet: Magic Wood.

Ebenfalls wird der Finanzplan sowie der Erfolgs- und Finanzierungsausweis präsentiert und erklärt. Die Selbstfinanzierung der Gemeinde Ferrera beträgt Fr. -185'690.—.

Der Präsident erläuterte die aktuelle finanzielle Situation der Gemeinde Ferrera. Trotz der positiven Entwicklung des laufenden Wasserjahres bleiben die Herausforderungen erheblich. Zu den dringendsten Aufgaben gehören die Sanierung der Werkleitungen in Innerferrera, der Unterhalt des Wasser- und Abwassersystems sowie die Strassensanierungen nach den Unwettern von 2023.

Ein zentrales Ziel ist der Aufbau eines finanziellen Polsters, um Rückschläge, wie sie vor zwei Jahren auftraten, künftig auffangen zu können. Daher wird das Sparen und die Beschränkung des Unterhalts auf das Nötigste auch 2025 höchste Priorität haben.

Der Vorstand prüft zudem verschiedene Varianten zur Weiterführung des Forst- und Werkbetriebs, wobei die Wirtschaftlichkeit ein entscheidender Faktor sein soll.

Diskussion:

Es wurde darauf hingewiesen, dass die Position der Lohn- und Sitzungsgelder aufgrund der vollen Einrechnung des Fixums des Gemeindepräsidenten höher ausfällt. Es sind weder Rückstellungen noch ein Verzicht vorgesehen.

Die Unwetterschäden aus dem Jahr 2023 wurden als SIE-Projekte aufgenommen, um die Strassen wieder instand zu setzen. Für diese Projekte sind im Jahr 2025 Gesamtkosten von Fr. 620'000.-- veranschlagt, wovon 65 % (Fr. 403'000.--) durch den Kanton als Akontozahlungen zurück-erstattet werden.

Die Starlerastrasse «Plan» wird nicht als SIE-Projekt abgewickelt, da sie keine forstwirtschaftliche Strasse ist. Sie wird vom Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG) mitfinanziert. Die Gemeinde musste hierfür eine Vorfinanzierungsgarantie abgeben, da die Abrechnung erst nach Abschluss erfolgt.

Es wurde gefragt, ob die Anstellung eines Forstwarts oder der Zukauf von Dienstleistungen eines Forstunternehmens kostengünstiger sei. Um diese Frage zu klären, wird eine Vorstudie mit einem Forstingenieur und den umliegenden Gemeinden durchgeführt. Derzeit ist jedoch die Besetzung der Forstwartstelle problematisch, da trotz mehrerer Ausschreibungen keine Bewerbungen eingegangen sind.

Es wurde diskutiert, die Schulhauswohnungen in Innerferrera dem zu gründenden Verein zu überlassen. Dies würde der Gemeinde die budgetierten Fr. 10'000.— sparen, da der Verein diese Kosten übernehmen würde.

Der Beitrag zum geplanten Spielplatz in Innerferrera wurde als positive Initiative hervorgehoben. Mit Unterstützung aus der Bevölkerung könnte ein ansprechendes Projekt realisiert werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr eingehen, wird über das Budget abgestimmt.

Beschluss: Das Budget 2025 Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung werden in der vorliegenden Form mit 17 Ja-Stimmen, einstimmig genehmigt.

5. Festlegung Steuerfuss für das Jahr 2025 / Beschlussfassung

Der Gemeindevorstand beantragt zu Handen der Gemeindeversammlung die Beibehaltung des geltenden Steuerfusses für die Gemeinde Ferrera (70% der einfachen Kantonssteuer).

Da von der Diskussion kein Gebrauch gemacht wird, schreitet der Präsident zur Abstimmung.

Beschluss: Die Beibehaltung des geltenden Steuerfusses von 70% für die Gemeinde Ferrera wird mit 17 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

6. Wiedererwägung Parkplätze «Magic Wood» / Beschlussfassung

Eintreten auf Wiedererwägung:

Gemäss Art. 26 der Verfassung der Gemeinde Ferrera kann der Gemeindeversammlung jederzeit ein Beschluss zur Wiedererwägung unterbreitet werden. Vor Ablauf eines Jahres seit dem Inkrafttreten eines Beschlusses ist auf eine Wiedererwägung nur einzutreten, wenn dies anlässlich der Beschlussfassung über das Geschäft mit Zweidrittelmehrheit der Stimmenden beschlossen wird.

Der Präsident erläuterte das Geschäft und appellierte an die Versammlung, die Parkplätze zu unterstützen. Diese seien von grösster Bedeutung, da sie zu einer Beruhigung der Verkehrssituation beitragen würden. Dies wäre insbesondere im Hinblick auf die Erneuerung der Galerien durch den Kanton von Vorteil.

Der Standort wurde sorgfältig ausgewählt. Obwohl er nicht optimal sei, sei er der einzige verfügbare Ort. Das Geschäft sei bereit zur Umsetzung. Mit der Unterstützung könne auch die Ortsplanungsteilrevision „Magic Wood“ abgeschlossen werden, wodurch das gesamte Areal einer klaren Zweckbestimmung zugeführt würde – was derzeit nicht der Fall sei. Das Geschäft wird zudem vom Pächter, der IG Magic Wood sowie der Kommission Ferrera 2.0, die bereits getagt hat, unterstützt.

Die Zweidrittelmehrheit von 17 Stimmenden sind 11.34 resp. 12 Stimmen.

Beschluss: Die Stimmberechtigten stimmen mit 16 Ja Stimmen und 1 Enthaltung ab, dass auf dieses Traktandum eingetreten wird.

Für das Projekt «Magic Wood» (Verkehrssicherheit und Parkplätze) sowie die Umsetzung der kantonalen Auflagen ist mit zusätzlichen Aufwendungen zu rechnen. Dabei handelt es sich insbesondere um die Teilrevision der Ortsplanung im Bereich Camping Magic Wood durch die Unternehmen «Stauffer & Studach» sowie «Jenny planing AG». Zusätzlich sollen Vorbereitungsarbeiten durchgeführt werden, die zur Umsetzung der kantonalen Auflagen notwendig sind.

- Die Umsetzung würde die Teilrevision der Ortsplanung im Bereich «Camping» ermöglichen.
- Einmalige Investition mit einer potenziellen jährlichen Einnahme von bis zu 50.000 Franken.
- Verbesserung der Verkehrssicherheit und Entlastung während der Sanierung der Galerien.
- Teilweise Realisierung des Gesamtkonzeptes «Magic Wood».

Diskussion:

Die Kommission Ferrera 2.0 hielt ihre erste Sitzung ab und war sich einig, dass die dringlichste Herausforderung beim Magic Wood liegt. Daher wird diesem Thema Priorität eingeräumt, jedoch soll das gesamte touristische Konzept nicht aus dem Blick geraten.

Die vorgezogene Errichtung der Parkplätze wurde kritisch betrachtet, da deren tatsächlicher Bedarf noch unklar ist. Dennoch wird der Standort als einzige praktikable Option akzeptiert, da niemand einen Parkplatz direkt hinter dem Generoso möchte. Die Kommission sieht die größte Herausforderung in der Verbindung der Parkplätze Magic Wood mit dem Dorf Ausserferrera.

Es wurde nachgefragt, ob ein Realersatz für die Errichtung der Parkplätze erforderlich sei. Dieser wurde bereits mit dem Amt für Wald und Naturgefahren besprochen und ist in unserem Fall auch möglich umzusetzen.

Die Bevölkerung erkundigte sich, wer für die Kontrolle der Parkplätze zuständig sein wird. Die konkrete Ausgestaltung – etwa die Möglichkeit von Schranken oder Absperrungen – wird noch erarbeitet.

Als keine weiteren Wortmeldungen mehr eingehen, wird über das Traktandum abgestimmt.

Beschluss: Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigen den Projektkredit in Höhe von Fr. 100'000.— für die Errichtung des Parkplatzes mit 16 Ja Stimmen und 1 Enthaltung.

7. Sistierung Beiträge «Corporaziun Val Schons» / Beschlussfassung

Der Antrag zum Traktandum wurde zu Beginn der GV **zurückgestellt** und das Geschäft hat somit nur informellen Charakter.

Der Gemeindepräsident fasste die wesentlichen Punkte der Statuten der «CVS» zusammen. Es sei von Bedeutung, dass die Bevölkerung die Strategie des Vorstandes nachvollzieht und sich Gedanken dazu macht. Ein «Weiter wie bisher» sei aus Sicht des Vorstandes kaum vorstellbar. Ziel sei es, das Anliegen Ferreras zu Händen der Delegiertenversammlung der CVS so zu formulieren, dass es von anderen Gemeinden als Chance erkannt und unterstützt werde.

Der Präsident betonte die Rolle der Medien. Diese könnten unterstützend wirken, seien aber oft auch irreführend. Im speziellen Fall sei es nun über das Dorf hinaus bekannt, dass Ferrera die Zahlungen an die CVS hinterfragt. Bedauerlich sei, dass kein Medienvertreter bei der Versammlung anwesend war, um direkt über die Diskussionen zu berichten. Nach dem Beschluss der Delegiertenversammlung wird der Vorstand das weitere Vorgehen festlegen. Das Geschäft soll der Bevölkerung im Herbst 2025 zur Abstimmung vorgelegt werden.

Diskussion:

In der Zeitung von heute Morgen war wieder ein negativer Artikel über Ferrera, welcher nicht zur Ruhe im Tal beiträgt. Der Präsident wiederholte, dass dieser Artikel ohne Kontakt mit der Gemeinde aufgenommen zu haben, publiziert wurde. Als Grundlage diene die Botschaft.

Wie viele Gesuche hat Ferrera bei der CVS eingereicht?

Gemäss der Botschaft wurden nur wenige Gesuche durch Ferrera eingereicht. Die Botschaft enthält zudem eine Auflistung sämtlicher Unterstützungsbeiträge der «CVS» an Gemeinden und Trägerschaften seit 2008. In diesem Zeitraum leistete Ferrera einen Beitrag von Fr. 1'127'385.--, erhielt jedoch lediglich Fr. 28'500.-- zurück.

Ferrera müsse ab sofort sämtliche potenzielle Projekte als Beitragsgesuche einreichen, um die verfügbaren Mittel bestmöglich auszuschöpfen. Als Gemeinde mit hohen Wasserzinseinnahmen erhält Ferrera keine Anteile aus den 15 % der «CVS»-Mittel, sondern Unterstützung ausschliesslich für Projekte von öffentlichen Trägerschaften (Art.14.3)

Es wurde betont, dass eine gute Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden weiterhin gepflegt werden soll.

Dies entspricht ganz der Haltung des Vorstandes. Daher ist es entscheidend, das Anliegen fundiert und sachlich vorzubereiten, um die Partnergemeinden erfolgreich einzubinden.

8. Kommission Ferrera 2.0 / Information

Die Bevölkerung wird darauf hingewiesen, dass sie die Möglichkeit hat, in der Kommission mitzuwirken. Interessierte können sich beim Präsidenten der Kommission oder direkt bei der Gemeinde melden.

Die Kommission überarbeitet derzeit das Grundlagenpapier. Dabei werden die Finanzierung vorbereitet, Handlungsfelder definiert und zeitlich terminiert. Diese Vorbereitungen sollen bis Ende Januar 2025 abgeschlossen sein. Die Bevölkerung wird über den Newsletter informiert.

9. Situation Trinkwasser & Abwasser in Ferrera / Information

Der Werkmeister der Gemeinde Ferrera informiert über das Wasser und Abwasser in Ferrera.

Bei der Trinkwasserversorgung wurde die Gemeinde Ferrera darauf hingewiesen, dass bis Ende 2026 gewisse Massnahmen erledigt werden müssen. Eine Massnahme davon war, die hermetische Abriegelungen. Diese wurde gerade heute im Pumpenhaus in Innerferrera montiert. Nächstes Jahr sollen viele korrodierte Armaturen in den Brunnenstuben ersetzt werden.

In Ausserferrera haben wir ein sehr grosses Problem mit dem Radon im Wasser. Unser Problem ist, dass wir eine Wasserversorgung haben, und alle Quellen Radonhaltiges Wasser abgeben. Alle anderen Gemeinden mit dem gleichen Problem, können dieses Wasser mischen und der Radonwert wird dadurch geringer. Im Budget ist daher auch ein hoher Betrag für die Behebung dieser Radonthematik eingerechnet. Wir sind dabei mit verschiedenen Ingenieuren abzuklären, wie wir dies aus dem Wasser rausbekommen könnten.

Die Information über die Trinkwasserqualität wird wie jedes Jahr auf der Homepage publiziert.

In den Abwasserreinigungsanlagen haben wir ein Problem mit vielen Fremdkörper, die nicht in die ARA gehören. Dazu zählen z.B. Snus, Feuchttücher, Essensreste, Fett und vieles mehr. Die Bevölkerung wird gebeten darauf zu achten, dass es vermieden wird anders als Toilettenpapier der ARA zuzuführen.

Bei Fragen kann man sich jederzeit bei unserem Werkmeister melden.

10. Mitteilungen **Informationen aus dem Gemeindevorstand**

Stand SIE Projekte

Der Stand der SIE Projekte sieht wie folgt aus:

Die Sanierung der Fahrbahn der Pledsstrasse, Lavenzugstrasse sowie Niemetstrasse konnte im 2024 ausgeführt werden. Ebenfalls wurde die Rutschung zwischen Cresta-Prada Sura gesichert. In Lavenzug wurde die Brücke neugebaut.

Für das Jahr 2025 ist vorgesehen die Fahrbahn der Crestastrasse sowie der Kippistrasse zu sanieren. Die Sanierung Tascheal-Plan ist vorgesehen sowie die Furt in Lavenzug.

Schulweihnachten

Die Schulweihnacht findet dieses Jahr am 16. Dezember 2023 um 19.00 Uhr in der Kirche Ausserferrera statt.

Christbäume

Am Samstag, 14. Dezember 2024 um 15.00 Uhr beim Werkhof Innerferrera können die Einwohner ihren eigenen Christbaum holen gehen. Anschliessend wird gemeinsam ein Glühwein sowie eine Wurst vom Grill genossen.

Adventsfenster

Auch dieses Jahr finden keine Adventsfenster statt.

11. Umfrage

Als von der Umfrage kein Gebrauch gemacht wird, schliesst Markus Niederdorfer die Gemeindeversammlung um 21:21 Uhr und lädt alle Anwesenden zu einem kleinen Apéro ein.

Der Präsident:

Die Aktuarin:

Markus Niederdorfer

Tamara Jörg